

## Spiele und Übungen zur Förderung des Sprachbewusstseins

### Übung: „Sprachenportrait – meine Sprachen in mir“ (Quelle: H.-J. Krumm)

Eine Farbe für Deutsch, eine Farbe für meine weitere Erstsprache (bzw. Erstsprachen), für meine liebste Fremdsprache, einen Dialekt, eine Sprache, die ich einmal lernen möchte und für weitere Sprachen, die in meinem Leben wichtig sind. Lassen Sie die Kinder, den Sprachen eine Farbe zuordnen.

Dann können die Kinder ein Arbeitsblatt mit Ausmalbild Mädchen / Jungen bemalen. Oder die Kinder zeichnen die Körperkonturen selbst und malen sich mit den Farben, die sie den Sprachen zugeordnet haben aus.

Danach muss ein Gespräch folgen, welche Farbe für welche Sprache steht und wo sie sich im Körper befindet und warum. Warum spürt man eine Sprache im Kopf, in den Armen oder im Bauch. Oftmals hat es viel mit der Sprachpraxis der Kinder zu tun und mit den Emotionen, die man mit der jeweiligen Sprache verbindet.

Diese Übung hilft den Kindern, sich mit ihrer eigenen Sprachsituation und Praxis auseinanderzusetzen und diese zu reflektieren.

### Übung: Über Sprache nachdenken und darüber sprechen – meine Sprachbiografie

Die Übung kann im Anschluss an eine der oben genannten Übungen stattfinden.

1. **Schritt:** Das große Thema „Sprache“ kann zu Beginn aufgearbeitet werden mit den Fragen „Woher kommt unsere Sprache?“ „Wie lernen wir sprechen?“ „Was bedeutet Muttersprache und warum hat es nicht immer mit der Mutter zu tun?“
2. **Schritt** Was passiert, wenn wir eine neue Sprache lernen? Wie geht es uns damit? Wieso wollen wir Fremdsprachen lernen? Den SchülerInnen erzählen wie es Ihnen geht / ging beim Lernen von Sprache – Mundart vs. Standard, Deutsch vs. andere Muttersprache. Bei dieser Fragestellung ist viel Feingefühl gefragt, damit die SchülerInnen offen erzählen. Vielleicht machen Sie den Anfang! Auch diese Gefühle können visualisiert werden, oder in Form von kleinen kreativen Texten festgehalten werden.

### Übung: „Meine Familie und ihre Sprachen“

Bei dieser Übung können Sie das Wortfeld „Familie“ aufarbeiten. Sie können Familienfotos sammeln und diese gemeinsam besprechen: Wer ist das und welche Sprachen sprechen diese Familienmitglieder? Danach können die SchülerInnen einen Sprachenstammbaum der Familie erstellen.

Die Übung kann mit einer kreativen Arbeit verbunden werden, z.B. die eigene Familie zeichnen. Diese Übung eignet sich auch als kleines Übersetzungsspiel. Bezeichnungen wie „Mutter“, „Vater“, „Bruder“, „Schwester“ in den Sprachen der Gruppe festhalten, vor allem beim Erstellen des semantischen Feldes.

In weiteren Schritten können folgende Konzepte erarbeitet werden: Wer gehört zur Familie? (Großfamilie, Regenbogenfamilie, Patchworkfamilie, Alleinerziehende-Familie etc.). Welche sind die Aufgaben / Rollen der einzelnen Familienmitglieder? (traditionell, modern)

### Übersetzungsspiel: Umgangssprache / Dialekt und Fachsprache / Hochsprache

Der sichere Umgang mit abstrakten Inhalten und Schriftsprachlichkeit sind zentrale Kompetenzen, die im Laufe der schulischen Bildung erworben werden. Wer die Hochsprache beherrscht, hat viele Vorteile. Es bedeutet Zugang zu Wissen und Information auf weitere, höhere Niveaus und ist die Voraussetzung für die Teilhabe an mehr Bereichen des gesellschaftlichen Lebens. Diese Übung soll den Kindern helfen den Unterschied zwischen Umgangssprache und Hochsprache aber auch zu Dialekt bewusst zu machen. Auch die verschiedenen sprachlichen Register können geübt werden.

Dazu eignet sich ein Übersetzungsspiel besonders gut.

Erstellen Sie ein Arbeitsblatt mit einem Text, der in Hochsprache oder Fachsprache verfasst ist und den die Kinder teilweise verstehen werden. Zum Beispiel die Hausordnung der Schule. Lesen Sie gemeinsam den Text. Erklären Sie Passagen, die die Kinder möglicherweise, gar nicht verstehen.

Versuchen Sie gemeinsam oder in Kleingruppen den Text in Umgangssprache oder in Dialekt / Dialekte zu übersetzen. Sie werden sehen es ist eine Übung, die den Kindern Spaß macht und bei der sie gleichzeitig viel über Sprachregister lernen werden.

### Übung: Redewendungen aus aller Welt

In den jeweiligen Sprachen und Kulturen gibt es für ähnliche Phänomene, die wir benennen wollen, Redewendungen, die oftmals auf sehr unterschiedliche Art und Weise ausgedrückt werden. Z.B. wenn wir ausdrücken wollen, dass etwas missglückt ist sagen wir auf Deutsch „es ist in die Hosen gegangen“. Wortwörtlich übersetzte bedeutet es nichts, wer aber die Redensart kennt, weiß sofort was gemeint ist. Um diese Bedeutungen zu lernen, ist vor allem die Sozialisation in der jeweiligen Sprache notwendig. Mehrsprachige Kinder werden in mehreren Sprachen sozialisiert. Gemeinsam können Sie zum gleichen Phänomen oder zu unterschiedlichen Aspekten Redewendungen aus den nichtdeutschen Sprachen der Kinder sammeln und mit dem Deutschen vergleichen oder Unterschiede suchen. Z.B. welche Redensarten gibt es in denen Farben eine Bedeutung haben, wie „ich sehe schwarz“, „sich grün und blau ärgern“ usw. Eine wortwörtliche Übersetzung kann sehr lustig ausfallen.

## Übung: Mehrsprachiges semantisches Feld – Vernetzung der Sprachen im mentalen Lexikon der Lernenden (Quelle: Sandra Bermejo Muñoz)

Wenn Sie mit den Kindern zu einem bestimmten Wortfeld Begriffe sammeln, zum Beispiel zum Thema Piraten, Abenteuer etc. können Sie dies natürlich auf Deutsch tun und die Kinder animieren sich mit ihren weiteren Erstsprachen einzubringen. Die Begriffe können dann auf Deutsch und in den jeweils anderen Sprachen festgehalten werden. Dabei ist der Kreativität keine Grenze gesetzt. Sie können mehrsprachige Poster oder Tafelbilder gestalten oder Kärtchen erstellen usw. Eine spannende Fremdsprachenerfahrung ist es auch gemeinsam mit der Gruppe, die Begriffe in anderen Sprachen, für die die Kinder Interesse zeigen, zu recherchieren. So lernen die Kinder online Wörterbücher und Apps sinnvoll zu verwenden.

### **Spielend mehr erfahren über Sprachenvielfalt:**

Auf der Webseite des „European Centre for Modern Languages“ finden Sie Spiele und Übungen mit denen Sie das Wissen der Kinder über Mehrsprachigkeit erweitern können:  
<https://edl.ecml.at/>

Wenn Sie spielerische das Thema „Minderheitensprachen“ aufgreifen wollen, finden Sie auf folgender Website der Europäischen Kommission viele Ideen und Materialien:  
<http://language-diversity.eu/>

Auch zu den österreichischen Dialekten lassen sich spanne Spiele anwenden. Material dazu finden Sie hier <https://bildung.bmbwf.gv.at/schulen/unterricht/oed.pdf?61edf0>